

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigenblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feiertage“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktage. — Verbreitetste Zeitung im D.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Bergseite oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamezeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Rabatt. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfch. No. Stuttgart 5115

Nr. 94 Gegründet 1827 Donnerstag, den 24. April 1930 Fernsprecher Nr. 29 104. Jahrgang

Zur „Vertagung“ der Flottenkonferenz

Der Inhalt des Londoner Flottenvertrags enthält keine Ueberraschungen. Aber es ist bemerkenswert, daß der Vertrag die politische Seite der Konferenz bewußt außer acht gelassen hat. Den Franzosen ist dadurch die Möglichkeit genommen, mit dem Vertrag in Genuß weiterarbeiten zu können. Ferner hat man das Abbrüstungsschema, das bei dem Streit um die Begrenzung nach Gesamttonnage (französische Forderung) oder Schiffsklassentonnage (englische Forderung) als Kompromiß herauskam, nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, in den Vertrag aufgenommen. Briand machte allerdings kein Hehl daraus, daß es den Franzosen unbedingt darauf ankomme, diese Konferenz mit Genuß zu verbinden. Der Vertrag selbst bietet dazu keine Handhabe. Das hat andererseits für die amerikanische Abordnung den Vorzug, daß man ihr zu Hause nicht vorwerfen kann, irgendwelche Zugeständnisse an Genuß und den Völkerverbund gemacht zu haben.

hervorzuheben, betonte Mac Donald, daß die Schlußklausel gegenüber etwaigen übermäßigen Rüstungen eines nicht an dem Dreimächteabkommen beteiligten Staats, d. h. Frankreichs, nur angewendet werden soll, wenn alle Mittel, die Anwendung der Klausel zu vermeiden, erschöpft seien. Im übrigen hob Mac Donald immer wieder hervor, daß es sich nicht um den Schluß der Konferenz, sondern nur um die Vertagung handle und daß er bestimmt auf eine baldige Verständigung zwischen Frankreich und Italien hoffe, damit ein wirkliches Fünfmächteabkommen herbeigeführt werde.

Tagespiegel

Mit gewohnter Rücksichtslosigkeit nahmen die Franzosen auf dem Übungsplatz Gröneberg bei Trier unangemeldete gewaltige Sprengungen von Munition vor. In der 250 Meter entfernten Domäne Welschbach wurden von drei Doppelhäusern die Dächer durch den Luftdruck abgedeckt, Fenster und Zimmerdecken zerstört.

Der Verwaltungsrat der B.Z. hat zum stellvertretenden Generaldirektor den Deutschen Dr. Hulze gewählt. In dem Bericht über die innere Einrichtung und die Verwaltungskosten der Bank wurde mitgeteilt, daß man mit einem Personal von etwa 50 Leuten auszukommen hoffe, während der Damesagent Parker Gilbert in seinem Büro in Berlin 130 Personen „beschäftigt“ und die Pariser Entschädigungskommission einen weiteren Stab von 50 Personen unterhalten habe. Zusammen habe diese „Verwaltung“ jährlich 6,3 Millionen Mark verköstigt.

Der Senat in Washington hat einen Zusatz zum Einwanderungsgesetz angenommen, der die nationale Abstammungsbestimmung aufhebt. Die jährliche Einwanderung wird von 150 000 auf 120 000 herabgesetzt, das Verhältnis aber aufrechterhalten. Deutschland und Skandinavien erhalten dadurch einen etwas höheren Anteil.

Im Süden Marokkos wurde ein französischer Posten bei Tarda von Eingeborenen angegriffen. Die Franzosen hatten 3 Tote und 12 Verwundete, auch mehrere Eingeborene fielen.

Berkaufe 1502
am Donnerstag (Marktag)
1 tann. Kleiderschrank 130 cm brt.
1 tann. Waschkommode
1 Paar tann. Bettstellen
2 Paar tann. Nachttische
Gottlieb Stradinger
Schreinerstr., Calwerstr.

Banater Rotwein
empfiehlt 1086
Carl Schuon, Weinhdlg.

11 Jahre in Fesseln!
Für 50 S. vorrätig bei
G. W. Zaiser, Nagold

Kinderwagen
In allen modern. Farben
Kindersessel
Holländer
Bubiräder
Radelrutschen
bei 1866
L. Grüninger
Nagold,
Bahnhofstraße.

Bürsten
Kämme
Schwämme
Waschflecken
Waschbecken
Gefichtsseifen
Spiegel
billigt bei 1491
Hermann Knodel

Auf den Sahrmarkt in Nagold bringe ich:
Garantiert dicke
Nelkenstöcke
(Ableger) in 4 Farben: weiß, rosa, braun und gelb 1494.
schöne Gartennelken
schöne veredelte Rosen
Flieder und verschied. Gefträuch
schöne
Gladiolen-Zwiebeln
billige Steckzwiebeln
per Liter 30 S.
Blumenjamen nsw.
Reef, Wangen.

Zur Eindeckung des Winterbedarfs in
Rohlen 1499
sind die Monate Mai, Juni die günstigste Zeit.
Bestellungen
auf
Union-u. Eij. Briquets
Anthracit, Kohs
für Hausbrand und Zentralheizung erbittet
Fr. Schittenhelm.
Bei Waggonladung Sonderpreise.

Reichsminister Treviranus über die politische Lage

Detmold, 24. April. In einer vom hiesigen Arbeitsauschuß der Volkspartei veranstalteten Versammlung sprach Reichsminister Treviranus über die politische Lage. Er führte u. a. aus, die Parteien hätten allmählich im deutschen Volk an Werten verloren. Eine Osterhoffnung sei eingezogen, und zwar nicht in die schlechtesten Kreise unseres Vaterlandes, die Hoffnung nämlich, daß eine Regierung da ist, die den Willen hat, die Verantwortung, die ihr gebührt, zu tragen, d. h. auch tatsächlich zu regieren. Wer das mit habe ansehen müssen, wie in den vergangenen Monaten immer wieder gefeilt wurde zwischen den Parteiführern, der habe Verständnis für die Auffassung des Reichspräsidenten, daß nur noch mit einer fraktionsungebundenen Regierung den immer weiter um sich greifenden Notständen der öffentlichen Kassen ein Ende gemacht werden könnte. Wir haben, so sagte etwa der Minister, in diesem neuen Kabinett einen starken Einschlag von Frontsoldaten, nicht weil wir glauben, es besser zu verstehen als die anderen, sondern weil wir uns das eine geschworen hatten, daß wir die Frontkameradschaft auf die Volkskameradschaft übertragen wollen. Wir wollen den anderen gelten lassen, ganz einerlei woher er kommt, und wir wollen nicht politische Auseinandersetzungen mit persönlicher Polemik verbinden. Wir glauben, daß dieser Geist einer echten Frontkameradschaft in unserem deutschen Volk sich durchsetzen muß, wenn wir überhaupt noch einmal gesunden sollen. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen setzte sich der Minister mit den Vorwürfen auseinander, die ihm persönlich wegen seines Austritts aus der deutschnationalen Reichstagsfraktion gemacht worden sind und rechtfertigte vor seinen hiesigen Wählern diesen Wechsel, der aber kein Wechsel in seiner konservativen Gesinnung sei. Der Minister betonte, daß nur durch festes Zusammenstehen aller Volkstreue ein Ausweg aus den ungeheuren Nöten der Zeit möglich sei, und erklärte, es sei das besondere Ziel seiner politischen Freude, die Gedanken des Freiherrn vom Stein in das deutsche Volk hineinzupflanzen. Er schloß seine Rede unter starkem Beifall mit den Worten: Wir glauben an den Sieg unserer Arbeit, einzig und allein aus dem Glauben, weil wir mit Gottfried Keller sagen: Wir trauen uns und ändern etwas tüchtiges zu!

und anschließend den Kreuzer „Rön“, der von der Ostsee zurückgekehrt ist. Auch ein Besuch der Insel Helgoland soll stattfinden. — Sollte der Besuch auch dem neuen Panzerkreuzer A gelten?

Kommunistenverhaftungen in Dessau und Dresden
Berlin, 23. April. Auf Veranlassung der Leipziger Polizei ist, laut Vorwärts, in Dessau der Jungkommunist Gerhard Weisner verhaftet worden, weil er in dringendem Verdacht steht, an der Leipziger Bluttat beteiligt gewesen zu sein.

Rücktritt des Leipziger Polizeipräsidenten?
Leipzig, 23. April. Im sächsischen Landtag sind von den deutschnationalen Abgeordneten General a. D. Kaden und Frick auf die völlige Unfähigkeit des Leipziger Polizeipräsidenten Fleißner der kommunistischen Jugend gegenüber seine sofortige Absetzung vorgetragen. Weder habe Fleißner irgendwelche Schutzmaßnahmen in Leipzig getroffen, noch habe er für Verstärkung der Leipziger Polizei über die Osterfrage gesorgt, die den jungen Burichen und Mädels gegenüber völlig machtlos gewesen sei. So sei es zu den

Die Verfehlungen im Deutschen Sängerbund

Gutachten eines Fünferausschusses

Auf dem Nürnberger Sängertag war beschlossen worden, den Sächsischen Sängerbund mit der Aufgabe zu betrauen, einen Fünferausschuß einzusetzen, der die Frage prüfen sollte, ob führende Personen im Deutschen Sängerbund sich irgendwelche Verfehlungen zuschulden kommen ließen. Der Fünferausschuß hat jetzt seine Arbeiten beendet und kurz vor dem Leipziger Sängertag allen daran teilnehmenden Sängern ein umfangreiches Gutachten überweisen lassen. Es verbreitet sich über die Vorgänge, die zur Verhaftung des ungetreuen Schachmeisters Redlin führten. Grundsätzlich könne eine Haftung des Hauptvorstands für die Verfehlungen Redlins nicht gedacht werden. Auch eine vorläufige Verletzung der Aufsichtspflicht des Gesamtausschusses komme nach dem Material, das dem Fünferausschuß zur Verfügung stehe, nicht in Frage. Der eigenartigen Tatsache, daß die beiden maßgebenden Leute, der frühere Vorsitzende, Rechtsanwalt Wislitzki, und Redlin, 1925 im Amt geblieben, sei eine verhängnisvolle Bedeutung beizumessen. Wären an Stelle Wislitzki und Redlins zwei neue Männer in diese maßgebenden Posten eingerückt, so hätten diese bestimmt auf einer förmlichen Uebergabe sowohl der Geschäfte als auch besonders der Bundeskasse unter genauem Nachweis aller Bestände an Geld und Geldwerten bestanden, und schon damals wäre die Wahrheit ans Tageslicht gekommen, und weiter, daß Redlin und höchstwahrscheinlich schon damals auch Wislitzki unmögliche Männer an den verantwortlichsten Posten waren. Denn dann hätte es herauskommen müssen, daß, wie vom Bundeschachmeister Roth festgestellt wurde, Redlin im Jahr 1924 156 000 M. und in den weiteren neun Monaten des Jahres 1925, in

denen noch die alten Organe am Ruder waren, weitere 110 000 M. unterschlagen hatte. Eine haftungsbegründende Schuld des Berliner Sängerbunds bei der Auswahl Redlins als Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses komme, weil er nicht fähig gehandelt, nicht in Frage. Kassenrevisionen seien, soweit bekannt geworden, überhaupt nicht vorgenommen. Die Ueberschüsse des Jahres 1926 mit 119 680 M. und die aus dem Jahr 1927 mit 87 000 M. erschienen nicht in den Jahresabschlüssen, so daß man vermuten müsse, daß die betreffenden Bücher den Revisoren vorenthalten wurden. Der Fünferausschuß sei zu der Ueberzeugung gekommen, List habe nicht nur dem Redlin für sein unehrliches Treiben Vorschub geleistet, sondern ihm zum mindesten seit Ende 1927 vorfährlich dabei geholfen. Habe List aber mit Redlin gemeinsame Sache gemacht, so sei er auch an der Beute von 900 000 M. beteiligt gewesen. Wie hoch sein Anteil dabei gewesen sei, werde nur zu erfahren sein, wenn Redlin den Mund aufmache. Bisher habe er List ausdrücklich in dieser Beziehung gedeckt oder doch geschont. Ueber die Tätigkeit des Haupttreuhalters Dettmann betont das Gutachten, daß entweder Dettmann für die trüben Mächenschaften Redlins und Wislitzki der denkbar geeignetste Mann war, mit dem sie machen konnten, was sie wollten, oder daß er gar bewußt, zum mindesten durch verständnisvolles Hinweggehen über Unregelmäßigkeiten, Redlin über den Weg geholfen habe. Es hätten sich keinerlei bestimmte Tatsachen feststellen lassen dafür, daß weitere Personen aus dem Gesamt- und dem Hauptausschuß schuldhaft irgend etwas verschwiegen hätten, was Redlin und List belastete.

Die sächsische Regierung fordert Demonstrationsverbot
Berlin, 24. April. Die sächs. Regierung ist, anlässlich der kommunistischen Ausschreitungen in Leipzig an das Reichsministerium mit dem Ersuchen herantreten, bei den Länderregierungen ein Verbot der Demonstrationen zum 1. Mai, soweit sie unter freiem Himmel abgehalten werden sollen, anzuregen. Im Reichsministerium des Innern besteht, angesichts der Haltung der preussischen Regierung, die an ein derartiges Verbot nicht denkt, keine Neigung, dem Ansuchen der sächsischen Regierung zu entsprechen.

Englischer Marineattaché in Wilhelmshaven
Berlin, 23. April. In Begleitung des Korvettenkapitäns Sudyani von der Marineleitung traf gestern vormittag in Wilhelmshaven der englische Marineattaché Howes ein. Der englische Marineattaché, der offiziell in Uniform erschienen ist, besichtigte die Wilhelmshavener Marinewerft

Erste Reichstagung des Christlich-Sozialen Volksdienstes

Kassel, 23. April. In Kassel-Wilhelmshöhe begann gestern die erste Reichstagung des Christlich-Sozialen Volksdienstes, der Ende Dezember 1929 aus dem alten Christlichen Volksdienst und der Christlich-Sozialen Reichsvereinigungen entstanden ist.

Lehrertagung in Prag

Prag, 23. April. Der dritte Kongress des internationalen Verbandes der Lehrervereine wurde gestern hier eröffnet. In dem Verband sind 600.000 Lehrer aus 25 europäischen Staaten organisiert.

Deutsche Pilger beim Papst

Rom, 23. April. Der Papst empfing gestern eine Gruppe von 250 Mitgliedern des Verbandes Neudeutschland, denen sich etwa 20 geistliche Führer der verschiedenen Gruppen angeschlossen hatten.

Fortschritte in der Reparationsfrage

Paris, 23. April. Dem „Excelsior“ zufolge sollen die in Paris fortgeführten Verhandlungen wegen der Reparationen nunmehr einen günstigeren Verlauf nehmen.

Württemberg

Stuttgart, 23. April. Wechselwähler an der Arbeit. In letzter Zeit sind wiederholt Wechselwähler in Groß-Stuttgarter Ladengeschäften erschienen, um ihre bekannte Absicht zu verwirklichen.

Die gerichtliche Untersuchung der Trichinosefälle. Ueber die strafrechtliche Seite der Trichinoseangelegenheit wird von unrichtiger Seite mitgeteilt, daß die Erhebungen noch keineswegs abgeschlossen sind.

Wieder drei Selbstmorde und ein Selbstmordversuch. In einem Hause der Olgastraße wurde ein 45 J. a. Mann tot aufgefunden. Es liegt Selbstmord durch Gasvergiftung vor.

Militärstraße ein 63 J. a. Mann. — Durch Einatmen von Gas verübt in einem Hause der Landhausstraße eine 51 J. a. Frau Selbstmord. — Beim Waldfriedhof brachte sich abends ein 56 J. a. Mann in selbstmörderischer Absicht Schnittverletzungen an beiden Handgelenken bei.

Fällt die Bahnsteigsperrung? Da die Deutsche Reichsbahn noch immer sehr eifrig auf der Suche nach Ersparnismöglichkeiten ist, kommt aus Kreisen der industriellen Spitzenverbände wie in früheren Jahren jetzt der Vorschlag, die Bahnsteigsperrung grundsätzlich aufzuheben.

Die Lage am Arbeitsmarkt. Am 15. April 1930 standen in der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung 81.624 Personen, in der Krisenunterstützung 14.467 Personen.

Ein Antrag zur Geschäftsvereinfachung im Landtag. Der Abg. Rörner (W.B.) hat im Landtag folgenden Antrag gestellt: Der Landtag wolle beschließen, die Frage der Wiedereinbringung von Anträgen in der Dritten Lesung, die in der Zweiten Beratung eines Staatshaushalts abgelehnt wurden, dem Geschäftsordnungsausschuß zur Nachprüfung zu überweisen.

Aus dem Lande

Ludwigsburg, 23. April. Doppelselbstmord. Der Gärtner Otto Susann aus Ludwigsburg und seine Braut Maria Heß aus Frankenstein ließen sich bei Ebentoden (Pfalz) vom Zug überfahren.

Nürtingen, 23. April. Rücktritt des Nürtinger Stadtvorstands. In der letzten Gemeinderatsitzung gab Stadtschultheiß Baur die Erklärung ab, daß er ein Gesuch um Zurücksetzung einreichen werde.

Tübingen, 23. April. Einbruch. Am Abend des 19. April wurde die Ladentasse der Pannkuchens Filiale bei der Neckarbrücke auf erschwerter Weise ihres Inhalts beraubt.

Tübingen, 23. April. Eine neue Burschenschaft. Zu den hier bestehenden drei Burschenschaften Germania, Derendingia, Strahburg-Arminia hat sich die Burschenschaft „Gothia“ mit Satisfaktionsprinzip und den Farben Weiß-Blau auf schwarzem Grund hinzugesellt.

Dieses Mittel

Ist bestimmt das günstigste auch für Ihre Haare. Helipon hat mehr Vorteile als - Shampoo! Für 30 Pfg. = 2 oder 3 Waschungen. Beim Einkauf nur Helipon verlangen!



Bad Dikensbach M. Geisingen, 23. April. Bohrer-suche nach neuen Mineralquellen. Im Garten gegenüber den Parkanlagen des Bades werden Bohrungen vorgenommen, um das Vorhandensein neuer Mineralquellen zu erforschen.

Ebingen, 23. April. Schneeschäden. Die Schneefälle in der letzten Woche haben auch in unseren Stadtwaldungen erheblichen Schaden angerichtet.

Trossingen, 23. April. Wandende Häuser. Vier Hausbesitzer in der hinteren Talstraße hörten am Samstag in ihren Häusern Krachen und Krachen, Risse zeigten sich überall, die Türen gingen nicht mehr zu und schiefe Wände gab es auch.

Waldsee, 23. April. Forstschaden. Der starke Schneefall in vergangener Woche hat in unseren Wäldern, hauptsächlich aber in dem Stützwald Ziegelberg, empfindlichen Schaden angerichtet.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 24. April 1930.

Mit dem Hunger nach der Unendlichkeit wird der Mensch geboren; er spürt ihn früh. Aber wenn er in die Jahre des Verstandes kommt, erstickt er ihm meist leicht und schnell.

Achtung! Achtung! Hier Südfunk

„Der sehr gute Besuch des Georg Ott — Abends hat dem jetzt in Berlin lebenden Georg Ott die Gewißheit gegeben, daß ihm seine alten Freunde vom Südd. Rundfunk her ein gutes Andenken bewahrt haben.“



Da wandte sich Sohr um, ging zum Tisch zurück, setzte sich. „Wenn Sie nicht können,“ sagte er ruhig, „muß ich Ihnen helfen. Ohne den Grund Ihrer Ablehnung zu wissen, kommen Sie nicht aus diesem Zimmer. Nehmen Sie Platz!“

seiner eigenen Frau gegenüber von Besuchen, die er Damen macht, wenn diese Besuche nicht ganz sauber, nicht ganz harmlos sind? — Mein Mann hat mich viel zu lieb, um anderen Frauen anders als freundlich zu begegnen.“

Dann dürfen Sie auch nicht begehren, müssen sich bescheiden, müssen selbst stolz sein. Ein Mann ist für eine Frau nicht immer ein Mann. Das geht den wenigsten Männern ein.

Pfalzgrafenweiler, vierfährig fiel die 14jährige Rad und zog sich ein die Einkliederung in d notwendig machte.

Dietersweiler, 23. April. gen erregte sich ein heiratete Steinbrüche Verletzungen erhielt. Kranen begraben und außerdem wurde ihm unglückliche wurde ihm denstädter Krankenha wird gezwungen.

Poffingen M.H. schauer in Poltri auf Dienstag brach in hiesige Einwohner sch vorräte untergebracht wehr mußte sich darau zu schützen. Die Schlo Dris, ist vollständig au 600 Zentner Stroh u eine Drechsmachine genommen.

Letzte

Stuttgart, 24. April. auf den Justizminister griff unternommen nommen. Er wird r der Fall von der delte wird.

Die rasche Sicher Maßnahmen der U Diese hatte sofort n den Justizminister fo nachbarten Orte Ver leit ins Auge gefaß Unterstufpl zu find tigt. Ueber die Einz bisherige Ergebnis minalpolitisch noch S

Ein offe

Berlin, 24. April. Hugenberg, erklärt einen offenen Brief, Spitze der Partei h daß die Partei h werde, deren Aufre und Ziel der Hebern sei. Dr. Hugenberg deutschen nationalen W ten Interessen, insb bedrohten Landwirt letzten Wochen an dies bekräftigt. Ohne nationalen Gesamtp Wenn aber der Ap Parteien bis vor u Sozialdemokratie w leicht in wenigen A piegelung falscher ganz abseits liegend Gegenläge zwischen deutschnationaler W ein jeder im Lande Als ein Verwirrung soweit in den Ste treten sind, die für Gefahren mit sich h



„Otto Reutte lauten seit Jahren Varietés Deutschlan zeichnet, der Otto A rtiist im deutschen Größe meist feinen stungen, wie sie n bringen vermögen. Geschicklichkeit, Gra mente, auf denen f und doch wird man zwar manchmal ein Akrobaten, Jongleu erkennen: die Erfi ungewöhnliche Anfi los walten, werden die rein geistige V schauer nie die gl körperliche, wenn e des Varietés in e seit herausgefunden gen, die man früh Namen Clown sein, daß alle, sel flize einer tief sch Und doch heißt Varietés: Otto Re als „fröhlicher Wi galt als niedrigste den Welsstand e Abelsland, denn i ses Erbe anzutrete sen selbst bei draht fe weit über die i

lingen, 23. April. Bohrer...
eralquellen. Im Garten...
des Bades werden Bohrungen...
andenlein neuer Mineralquellen...
ehrener Monaten stieß man in...
mineralhaltiges Wasser, dessen...
sbergigen war. Die Arbeit ist...
Gesteinschicht, die in etwa 35...
rt werden muß. Dazu benötigt...
ntfeine. Weitere Ergebnisse...

Halsgrafenweiler, 23. April. Unfall. Bei einer Spa-
zierfahrt fiel die 14jährige Maria Lehr von hier vom
Rad und zog sich einen linken Oberschenkelbruch zu, der
die Einkieferung in die chirurgische Klinik nach Tübingen
notwendig machte.

Dietersweiler, 23. April. Schwerer Unfall. Gestern mor-
gen ereignete sich ein schweres Unglück, bei dem der ver-
heiratete Steinbruchbesitzer Gottlob Schuler gefährliche
Verletzungen erhielt. Er wurde unter einem umstürzenden
Kranen begraben und erlitt eine Wirbelsäulenquetschung;
außerdem wurde ihm der Brustkorb eingedrückt. Der Ver-
unglückte wurde sofort mit dem Sanitätsauto ins Freu-
denstädter Krankenhaus gebracht; an seinem Aufkommen
wird gezweifelt.

Poltringen, 23. April. Die Schloß-
schauer in Poltringen abgebrannt. In der Nacht
auf Dienstag brach in der Schloßscheuer, in der die halbe
hiesige Einwohnerschaft einen Teil ihrer Stroh- und Fut-
tervorräte untergebracht hatte, Feuer aus. Die hiesige Feuer-
wehr mußte sich darauf beschränken, die benachbarten Häuser
zu schützen. Die Schloßscheuer, ein Wahrzeichen des hiesigen
Orts, ist vollständig ausgebrannt. Mit der Scheuer sind etwa
600 Zentner Stroh und Futtermittel verbrannt; außerdem
eine Drechselmaschine u. a. Es wird Brandstiftung an-
genommen.

Letzte Nachrichten

Stängle in Ulm verhaftet.

Stuttgart, 24. April. Der Händler Karl Stängle, der
auf den Justizminister Dr. Becherle einen tätlichen An-
griff unternommen hatte, wurde gestern in Ulm festge-
nommen. Er wird nach Stuttgart verbracht werden, wo
der Fall von der Staatsanwaltschaft Stuttgart behan-
delt wird.

Die rasche Sicherstellung Stängles ist den geschickten
Maßnahmen der Ulmer Kriminalpolizei zu verdanken.
Diese hatte sofort nach Bekanntwerden des Angriffs auf
den Justizminister festgestellt, daß Stängle in einem be-
nachbarten Orte Verwandte besitzt und gleich die Möglich-
keit ins Auge gefaßt, daß Stängle versuchen werde, dort
Unterstützung zu finden. Diese Vermutung hat sich bestä-
tigt. Ueber die Einzelheiten der Festnahme und über das
bisherige Ergebnis der Vernehmung bewahrt die Kri-
minalpolizei noch Stillschweigen.

Ein offener Brief Hugenburgs.

Berlin, 24. April. Der Vorsitzende der Dn.-Vp., Dr.
Hugenburg, erklärt „an die Parteifreunde im Lande“
einen offenen Brief, in dem es heißt, so lange er an der
Spitze der Partei stehe, könne ein jeder überzeugt sein,
daß die Partei diejenigen Grundzüge nicht verlassen
werde, deren Aufrechterhaltung und Durchführung Zweck
und Ziel der Uebernahme des Vorzuges durch ihn gewesen
sei. Dr. Hugenburg jagt dann weiter: Im Rahmen der
deutschnationalen Weltanschauung finden alle berechtig-
ten Interessen, insbesondere auch diejenigen der schwer
bedrohten Landwirtschaft ihren Platz. Das Ergebnis der
letzten Wahlen an landwirtschaftlichen Maßregeln hat
dies bestätigt. Ohne die Hilfe und den Druck der deutschna-
tionalen Gesamtpartei wären sie nicht Gesetz geworden.
Wenn aber der Apparat der jetzigen Regierung, deren
Parteien bis vor wenigen Wochen einträchtig mit der
Sozialdemokratie zusammengearbeitet haben und es viel-
leicht in wenigen Wochen wieder tun werden, mit Vor-
spiegelung falscher Zusammenhänge versucht, aus dem
ganz abseits liegenden Gebiete der Steuerfragen heraus
Gegenätze zwischen landwirtschaftlichen Interessen und
deutschnationaler Weltanschauung vorzutauschen, so möge
ein jeder im Lande dies würdigen als das, was es ist:
Als ein Verwirrungsmanöver fruchtloser Gegner. In-
soweit in den Steuerfragen Unstimmigkeiten zutage-
treten sind, die für die Einheit und Stärke der Partei
Gefahren mit sich bringen, ist es in erster Linie meine

neeschäden. Die Schneee-
den auch in unseren Stadtwäl-
angerichtet. Im Stadtwald
den Tannentulturen viele
t. Mehrfache Meldungen kom-
nftmettingen u. a. Orten.

Bankende Häuser. Vier
Eckstraße hörten am Samstag
Krachen, Risse zeigten sich
mehr zu und schiefe Wände
ins Wanken gekommen. Auf
diese alsbald so gut wie mög-
festigte sich auch am Sonntag
erleichterung ist ebenfalls erfolgt.
ge an dem Hang oberhalb der
dem großen Fabrikneubau der
er gewaltige Erdauffüllungen
Ebene geschaffen, die ein Ab-
ändert, diese festeren durch
richen Knollenmergel besteht,
lich starken Regenquälen und
sche infolge starker Durchseuch-
nter Erdmassen in Beweagun-
n gebracht.

orkfischäden. Der starke
Boche hat in unseren Wald-
dem Stützungswald Fiegel-
gerichtet. 1100 Bäume, etwa
Schneelast und dem Sturm-
nd Wurzeln zu Fall gebracht.

und Land

old, den 24. April 1930.

endlichkeit wird der Mensch
ber wenn er in die Jahre des
ihm meist leicht und schnell.
mehrheitere Sachen auf der
Raabe.

Hier Südfunk

Georg Ott — Abends hat
Georg Ott die Gewissheit ge-
unde vom Südd. Rundfunk
ort haben“. — „Alles, was
zu hören und das Auge
— „Wie überall, so ge-
durch sein legeres und leut-
seinem sonnigen, nie verja-
den Kontakt mit seinem
nd durch seine originellen
ungen eine Lachsalve nach
und anders lauten Presse-
n „Bunten Abend“ morgen
aus Wärme zu empfeh-
von gutem Klang zu nen-
hahn, die Sängerin
gerinnen Gretl Ott und
ns Weber und schließlich
ischer Schwandbinder.

ren, müssen sich bescheiden.
nn ist für eine Frau nicht
wenigsten Männern ein.
dann zum Manne, wenn
e Ihrer Frau höflich, sehr
wird das eintreten, was
ist: Sie wird aufblicken!“
Das dünkte ihn schwer.

Wetter.“ mahnte Carla.
l das schwerste, es ist aber
Zeit!“

Nach kurzem Nachdenken
wenn sie hierher kommt?“
ter.“

nten Willen beweisen. Ich
Dienst tun?“ fragte Carla.
das würde ich sehr gern.
ich beim Herrn einlegen

schob die Geldscheine zu-
da, nehmen Sie Ihr Geld
Bescheid erhalten. Nun
nd denken Sie nach über
t sich noch jedes ehrliche

n zu Großsteinau randu-
Großen“ lassen still am

Wetterchen Besitzes ab-
erwartet, das Land plan-
nen sich Hoffnung gemacht
egen! Mehr wollten sie

stundenlang. Immer
In tausend Variationen
ten tausend Variationen
nten sich nicht beruhigen.

Wirt.
nen Moment als Claus
endshoppen.
brach es von neuem los.
(Fortsetzung folgt)

Die Feier des „Geburtstags Roms“

Rom, 23. April. Ganz Italien beging am Montag den
„Geburtstag Roms“, der mit dem „Fest der Arbeit“ zu-
sammenfällt. Im Mittelpunkt des Tags stand die Einsetzung
des nationalen Rats der Korporationen, die
Mussolini als Präsident des Rats auf dem Kapitol nach der
Bereidigung der einzelnen Mitglieder vornahm. Der Kor-
porationsrat, der in gewisser Beziehung dem deutschen
Reichswirtschaftsrat vergleichbar ist, ist eine erweiterte
Spitzenorganisation der berufsständischen Arbeitgeber- und
Arbeitnehmerverbände. Seine Bildung bedeutet somit einen
weiteren Schritt zur Verwirklichung des angestrebten Kollektivistensystems, in dem nicht mehr Arbeitgeber und Arbeitnehmer
getrennt organisiert, sondern nach einzelnen Produktions-
zweigen zusammengefaßt werden. Der nationale Korpo-
rationsrat besteht aus etwa 150 Personen, und zwar aus
den von den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen
vorgeschlagenen und durch königliches Dekret bestätigten
Vertretern, sowie den Mitgliedern der zuständigen Mini-

sterien und einer Gruppe besonderer Sachverständiger, die
ebenfalls ernannt werden. Mussolini verglich den
nationalen Korporationsrat in seiner Ansprache mit dem
Generalstab der Armee. Der Rat müsse sich erst allmählich
einleben. Er sei berufen, in einer Zeit zu arbeiten, die in
der ganzen Welt durch Arbeitslosigkeit und Krisen in der
Landwirtschaft und im Geldwesen charakterisiert sei. Auf
die zukünftige italienische Politik eingehend, erklärte Mussi-
lini, daß auch die Abschaffung der städtischen Zollschranken,
die Abschaffung der Zwangsmieten folgen werde. Die Maß-
nahme aber, die alles krönen solle, sei der Beginn der
tatsächlichen Bezahlung der konsolidierten
öffentlichen Schuld. Ein Viertel der gesamten
Staatseinnahmen werde bisher auf den Zinsendienst ver-
wendet. Noch schlimmer aber sei die Lage der Schuldtitel-
inhaber, da sie sie nicht veräußern dürften. Heute sei es
notwendig, die Schuldtitel wieder freizugeben und mit ihrer
Bezahlung zu beginnen.

Sache, daraus die Folgerungen zu ziehen. Meine Sache
ist es insbesondere auch zu verhindern, daß durch diese
Unstimmigkeiten die gedanken- und gesinnungsmäßigen
Grundlagen der Partei erschüttert werden.

Klosterbrand. Im Kapuzinerkloster Ehrenbreitstein bei
Koblenz brach am Mittwoch früh im Dachstuhl Feuer aus,
das auch den Dachstuhl der Kirche ergriff. Der Dachstuhl des
Klosterdorraums und ein Teil des Kirchendachs über dem
Altar wurden zerstört. Wegen Einsturzgefahr mußte die
Kirche geschlossen werden.

Eine Hundertjährige verbrannt. Bei dem Brand eines
Bauernhofs in Jämtland in Schweden kam die Besitzerin,
die 101 Jahre alte Frau Maria Persson, in den Flammen
um. Ihre 80jährige Tochter konnte sich retten. Die Ver-
unglückte war die älteste Frau Schwedens.

317 Todesopfer in Columbus. Die Gefängnisdirektion
in Columbus (Ohio) gibt weiter bekannt, daß bei dem
Brand des Gefängnisses 317 Sträflinge umgekommen sind.
Fast sämtliche Opfer hätten lange Freiheitsstrafen wegen
Raubs, Einbruchs und anderen Vergehen zu verbüßen ge-
habt. Auch zwanzig Wärter befinden sich unter den Toten.
Die Strafanstalt war vor genau 100 Jahren erbaut wor-
den. Der Staat Ohio und die Bundesbehörden in Washing-
ton haben eine Untersuchung eingeleitet, wie der Brand
entstand; sei und warum die Gefangenen nicht rechtzeitig
aus ihren Zellen gelassen worden seien.

Deutsche Prinzen in Südamerika. Wie Havas aus Rio
de Janeiro meldet, hat der Vorkämpfer der Vereinigten
Staaten im Country Club der früheren deutschen Kron-
prinzessin Cäcilie und den Prinzen Friedrich
und Ferdinand zu Ehren, die sich auf der Durchreise be-
finden, ein Frühstück gegeben. Mehrere Mitglieder der
deutschen Kolonie nahmen daran teil. Die Prinzen befinden
sich an Bord des Dampfers „Cap Arcona“, der nach Buenos
Aires unterwegs ist.

Das Halsband der Kaiserin Maria Theresia. Gegen den
Erzherzog Leopold von Oesterreich, sowie
gegen Charles F. Townsend und Frau Townsend ist
in der bekannten Halsbandgeschichte auf Grund eines Wahr-
spruches des Großen Gerichtshofes in Newyork Anklage
wegen Diebstahls erhoben worden. Wie erinnerlich,
handelt es sich um einen Halsknebel, den Napoleon I.
seinerzeit der Tochter des Kaisers Franz II. geschenkt hat.
Die jetzige Besitzerin, die Erzherzogin Maria Theresia, hatte
das Halsband ursprünglich Townsend zum Verkauf in
Amerika übergeben. Einige Zeit, nachdem die Erzherzogin
Townends Vollmacht zurückgezogen hatte, ist von diesem
der Schmuck für 60 000 Dollar verkauft worden. Er ist in-
zwischen dem Vertreter der Erzherzogin wieder zugestellt
worden.

Konzertreise der Wiener Philharmoniker. Die Wiener
Philharmoniker traten am 22. April eine Konzertreise an,
die sie über München, Stuttgart, Köln, nach London
und Paris führen wird.

Aus dem Auto ins Flugzeug. Am zweiten Osterfeiertag gab
es auf dem Berliner Zentralflughafen in Tempelhof die erste dies-
jährige Sonderflugveranstaltung. Der Luftroboter Fritz Schin-
dler zeigte zum erstenmal das Uebersteigen vom Auto in
ein in Fahrt befindliches Flugzeug. Nach dreimaligen
vergeblichen Versuchen, wobei das Flugzeug zu schnell
oder zu hoch flog oder die vom Flugzeug herabhängende Strickleiter
zur Seite geweht wurde, gelang Schindler der wagumgültig
Sprung aus dem mit mehr als 100 Kilometer Geschwindigkeit
dahinlaufenden 100 P.S.-Wagen auf die flatternde Strickleiter.
Für einen Augenblick wurde dabei die Leiter durch das Körper-
gewicht etwas herabgerissen, so daß Schindler den Boden streifte;
aber gleich darauf hob sich das Flugzeug leicht in die Höhe, und
unter dem Jubel der Zuschauer kletterte Schindler die Sprossen
der Leiter zum Flugzeug empor.

Katzenflug in den Weltkamm. Der bekannte Katzenmann
Prof. Oberth hält zurzeit Vorträge in seinem Heimatland Sieben-
bürgen und in Rumänien über seinen geplanten Katzenflug, mit
dem er im kommenden Sommer 50 000 Meter hoch mit einer
Mondrakete in den Lether fliegen zu können hofft. Durch die Vor-
träge sollen die Mittel für den Katzenflug aufgebracht werden.

Handel und Verkehr

Deutschland und die Mobilisierungsanleihe

Die Tributzbank ist am 22. April ins Leben getreten. Ihre
erste Aufgabe wird nun die Aufbringung der sogenannten Mobilisierungsanleihe, des Eigenkapitals der Bank, sein, an der sich
auch Deutschland beteiligen soll. Amerikanische Wäpfer brachten
auf französische Anregung den Führer, Deutschland werde 100 Mill.
Mark zeichnen. Davon kann aber keine Rede sein, weil eine solche
Summe aus dem deutschen Geldmarkt nicht herauszubekommen ist,
faum die Hälfte. Bei einem Normalpreis von 6 Prozent
und einem Ausgabekurs von 92 bis 94 v. H. würde tatsächlich die
Verzinsung unter 6 v. H. bleiben, während in Deutschland der
Zinsfuß beträchtlich höher ist. Die Anleihe wird daher für deut-
sches Kapital wenig Anreiz haben. Deutschland hat kein Interesse
daran, daß lediglich diese eine Anleihe günstig untergebracht wird,
sondern daß von ihr aus endlich der Zinsabbau kommt, der
der deutschen Wirtschaft gestattet, wieder zu einigermaßen vernünftigen
Zinssätzen für langfristigen Kredit zu kommen. Das ge-
schieht nicht, wenn wie beabsichtigt zu sein scheint, nach der Auf-
legung der Mobilisierungsanleihe wieder ein Wettrennen um Aus-
lands- und Inlandsanleihen stattfindet.

Die Erhöhung des Weizen- und Gerstenzolls

Wie bereits kurz berichtet, hat die Reichsregierung durch Ver-
ordnung vom 17. April von dem im Agrarprogramm erteilten Er-
mächtigung Gebrauch gemacht und den Zoll für Weizen und Spelz
auf 15 Mk. der Dtzr., für Gerste zur Viehfütterung und unter
Zollversicherung auf 10 Mk. und für andere Gerste auf 15 Mk. ab
25. April erhöht. In den letzten Wochen ist nämlich auf dem in-
ternationalen Weizenmarkt ein neuer Preisabstufschlag einge-
treten, der mit Sicherheit zu einer Senkung des Weizenpreises in
Deutschland unter 260 Mark die Tonne geführt hätte. Nach dem
Gesetz vom 15. April 1930 soll aber der Weizenpreis von 260 Mk.
als Jahresdurchschnittspreis gehalten werden, was beim bishe-
rigen Zollfuß von 12 Mk. nicht zu erreichen gewesen wäre.

Der Passagierdampfer „Hamburg“ ist am 19. April, mittags
12.30 Uhr, in Newyork angekommen.

Norddeutscher Lloyd Bremen: Dampfer „Berlin“ ist am 21.
April, 2.30 Uhr, in Newyork eingetroffen.

Die Ueberfahrt der „Europa“. Der Lloyddampfer „Europa“,
der am Dienstag in Newyork eingetroffen ist, hat für die Ueber-
fahrt 4 Tage 19 Stunden, 57 Minuten gebraucht. Während der
ganzen Fahrt hatte das Schiff grobe See, Nebel und unsichtiges
Wetter.

Markte

Stuttgarter Schlachtlehmarkt, 23. April. Dem heutigen Markt
im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugewiesen: 31 Ochsen,
39 Bullen, 263 Jungbullen, 250 Junginder, 231 Kühe, 866 Kälber,
1477 Schweine. Davon blieben un verkauft: 13 Jungbullen,
17 Junginder, 140 Schweine. Verkauf des Marktes: Großvieh
wenig belebt, Ueberstand; Kälber lebhaft; Schweine anfangs belebt,
später schleppend, Ueberstand.

Table with market prices for various goods like Ochsen, Bullen, Junginder, and Schweine, listing different grades and their corresponding prices.

Fordern Sie ausdrücklich MAGGI Fleischbrühwürfel. Achten Sie auf den Namen MAGGI und die rot-gelbe Packung.

Otto Reutter
(Zu seinem 60. Geburtstage am 24. April 1930)
Von Willy Hagen-Hamburg.
„Otto Reutter und das große Programm.“ So
lauten seit Jahrzehnten die Ankündigungen der großen
Varietés Deutschlands. Damit ist der Abstand gekenn-
zeichnet, der Otto Reutter von den übrigen trennt. Der
Kunst im deutschen Sinne des Wortes verdankt seine
Größe meist seine körperlichen Leistungen, Glanzlei-
stungen, wie sie nur übermenschliche Energie hervorzu-
bringen vermögen. Kraft, Mut bis zu Todesverachtung,
Geschicklichkeit, Grazie und Geschmack sind die Funda-
mente, auf denen sich die Erfolge des Artisten aufbauen,
und doch wird man auch eine gewisse Geistesarbeit, und
zwar manchmal eine ziemlich starke, in all den Trias der
Akrobaten, Jongleure, Seiltänzer und Zauberkünstler
erkennen: die Erfindungsgabe. Das Varieté stellt heute
ungewöhnliche Ansprüche. Die rohen Kräfte, die sinn-
los walten, werden auch hier kein Gebild gestalten. Aber
die rein geistige Leistung des Artisten wird dem Zu-
schauer nie die gleiche Achtung abringen wie die rein
körperliche, wenn auch in letzter Zeit moderne Kritiker
des Varietés in eigentlich recht unmoderner Gründlich-
keit herausgefunden haben, daß die grotesken Erscheinun-
gen, die man früher mit dem allgemein verständlichen
Namen Clown bezeichnete, eigentlich „Philosophen“
seien, daß alle, selbst die abgeschmacktesten Mädchen Re-
flexe einer tief schürfenden Gehirnarbeit wären.
Und doch heißt der wirkliche Philosoph des deutschen
Varietés: Otto Reutter — joweit man von Philosophie
als „fröhlicher Wissenschaft“ sprechen will. Das Couplet
galt als niedrigste Kunstform, bis es von Otto Reutter in
den Adelsstand erhoben wurde — nicht den erblichen
Adelsstand, denn ich wüßte keinen, der würdig wäre, dies-
ses Erbe anzutreten. Form und Inhalt seiner Verse wei-
sen selbst bei drastischer Wirkung einen Gehalt auf, der
sie weit über die übliche Art hinausragt. Otto Reutters

Satire ist ähend, ohne Schmerzen zu bereiten, sein Hu-
mor von jener Köstlichkeit, die nur Ausgewählten beside-
den ist. Ein Humor, der im Goetheschen Sinne nach der
Weisen Tiefe trachtet. Ich will keine Beispiele anführen,
denn sonst müßte ich die meisten seiner Couplets zitieren.
Es ist ein unerhöplicher Born, eine nie verlassende
Quelle, aus der dieser Mann schöpft. Politik, Kunst, Zeit-
ereignisse weiß er sich dienstbar zu machen. Die Schwä-
chen der Menschen versteht er zu geisteln, und selbst aus
ihren Vorzügen kann er lustige Wirkungen schaffen.
Dinge, an denen wir achlos vorübergehen, sind ihm er-
tragreicher Stoff. Er sieht eben das Leben anders als
wir. Otto Reutter ist ein Phänomen. Man nenne mir
eine andere Nation, die seinesgleichen hat, aber man
nenne mir auch eine Nation, die auf diesen Besitz so we-
nig stolz wäre, wie wir es leider sind. Gewiß, auf seinem
Gebiete ist Reutter unvergleichbar beliebt. Aber so man-
cher Boxer, Langstreckenläufer, Ringheld wird bei uns ge-
feiert — Otto Reutter gilt vielen nur als der „Komiker“.
Warum? Sind wir so reich an Persönlichkeiten? Ist
seine Kunst nicht lebenswichtig? Vielleicht — ich fürchte
es fast — stellt Otto Reutter Ansprüche an das Publi-
kum. Er braucht Menschen, die wissen, was in der Welt
vorgeht, um seine Satire und seinen Wit zu verstehen zu
können. Gewiß, Otto Reutter hat keine Gegner, kann
keine haben, denn wenn er die Bühne betritt, geht so
etwas wie Suggestion von ihm aus, die uns in ihren
Bann zieht, ohne uns willenslos zu machen. Wir erwar-
ten etwas von ihm, etwas Großes, und er hat uns nie
enttäuscht. Seine scheinbare Unbeholfenheit ist eine seiner
stärksten Waffen. Er beherrscht uns und sich selbst mit
einer Souveränität wie sie nur dem Genie eigen ist.
Wer wie er heute mit 60 Jahren noch dieselbe Frische,
dieselbe Schärfe des Geistes und — materiell gesprochen
— dieselben Gegen aufweisen kann, herrscht noch als un-
umschränkter Gebieter auf dem Thron, den er selbst sich
errichtet hat, denn auch heute lauten — genau wie vor
35 Jahren — die Ankündigungen der deutschen Varié-
tés: „Otto Reutter und das große Programm.“

I. Hypotheken gewährt die Württ. Hypothekbank
in Stuttgart, Büchsenstr. 28, Telefon 23980
zu günstigen Bedingungen
auf Neubauten und sonstige städtische und ländliche Anwesen
Nähere Auskunft auf Wunsch kostenlos

Schweinepreise. Balingen: Milchschweine 42-57. - Bernloch ...

Schlachtviehmarkt Pforzheim, 23. April. Auftrieb: 1 Ochse, 3 Kühe, 30 Rinder, 13 Färren, 42 Kälber, 1 Ziege, 359 Schweine.

Hütet Euch vor der Fremdenlegion!

Gestorbene: Wilhelm Kaupp, Oberlehrer a. D., 59 J., Nordstette-Miheim - Margarete Dötting, geb. Dejerle, 78 Jahre alt, Hallwangen - Otto Keller, 22 Jahre alt, Edelweiler - Jakob Friedr. Masten, Veteran 1870/71, 82 Jahre, Schönesgründ.

Das Wetter

Über dem Festland liegt ein schwaches Hochdruckgebiet, im Norden, Westen und Süden zeigen sich Depressionen.

Je blonder Ihr Haar umso nötiger PIXAVON!

In das Güterrechtsregister

wurde heute eingetragen, daß die Ehegatten Karl Bihler, Dirchwirt und Zigarrenfabrikant in Esfingen, und Barbara Bihler, geb. Wechtold, daselbst, durch Vertrag vom 12. April 1930

Gütertrennung

vereinbart haben. Den 23. April 1930. Amtsgericht Nagold.

Schulbücher Fernsprecher 29 G. W. Zaiser für alle Schulen

Defen und Herde bewährte Fabrikate 971 preiswert bei größter Auswahl durch gemeinsamen Groß-Einkauf von 500 Fachgeschäften.

Berg & Schmid.



Besorgen Sie sich eine Kassette „1000 Worte Deutsch“, und lernen Sie mit uns - es ist ein Vergnügen!

„1000 Worte Deutsch“ wie jede „1000 Worte“-Kassette für 5 M zu haben bei: Buchhandlung Zaiser, Nagold

Die „Sparsi“

Gemeinnützige Spargenossenschaft Singen a. H.

gewährt zinslose Darlehen

Ausführliche Druckschriften gegen Einsendung von 30 Pf. Satzungen Mk. 1.-

zu Neu- und Umbauten, zur Ablösung von Hypotheken, sowie für geschäftliche und alle möglichen Zwecke, evtl. schon nach einjähr. Wartezeit zu denkbar günstigsten Bedingungen.

1495 Nagold, den 23. April 1930.



Codes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel;

Christian Fr. Harr, Privatmann (Alt-Selbeneder)

nach kurzer Krankheit im Alter von nahezu 85 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Freitag, nachmittags 1 Uhr. Trauerhaus: Waldachstraße 2.

1514 Ipfshausen, 24. April 1930.



Danksagung.

Für alle Liebe und Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

Katharine Mast geb. Schuler

erfahren durften, sowie für den Gehalt des Gesangsvereins danken wir herzlich. Die trauernden Hinterbliebenen.

Militär- und Veteranen-Verein Nagold

Die Beerdigung unseres Ehrenmitgliedes und Alt-Veteranen

Christian Harr findet Freitag 1 Uhr statt

Vollständiges Erscheinen Ehrenfache. Sammlung 12.45 beim Lokal. Der Vorstand.

Heute abend 8 1/4 Uhr Einzelsprobe Bäße Freitag 1/2 1 Uhr „Traube“ Beerdigung (Harr).

Ab heute habe ich in der 1510

Bahnstraße (bei Frau Bertsch) ein

Schreinereibedarfsartikel-

Geschäft (spez. Beizen Mattierungen usw.) eröffnet.

Um geneigten Zuspruch bittet

Georg Maier jun.

Deshalb Trinken Sie

Der Herr läßt die Arznei aus der Erde wachsen und ein Vernünftiger verzachtet sie nicht. Straß 38, 4.

wenn Sie Ihre Gesundheit, dieses höchste Gut der Welt erhalten oder wiedererlangen wollen, leht im Frühjahr eine der 4 Sorten des aus aierbeisten, giftfreien Heilkräutern vom Fachmann hergestellten

Rhöner Gebirgskräuter-Tee.

Nr. 1 Gegen Gicht, Rheumatismus, Nchias, Hexenschuß, Arterienverhärtung, Magen- und Darmbeschwerden, Appetitlosigkeit, Nieren und Blasenleiden usw.

Nr. 2 Gegen Nervosität, Bleichsucht, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Krampfadern, geschw. Weine, Wasser sucht, Fettleibigkeit etc.

Nr. 3 Gegen Grippe, Husten, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Lungenleiden etc.

Nr. 4 Zur Blutreinigung und Verbesserung, gegen Verstopfung und Hautunreinigkeiten.

Rhöner Gebirgskräuter-Tee ist im In- und Ausland seit Jahren als ganz hervorragend bekannt, deshalb lassen Sie sich nicht irgend einen andern Tee geben, sondern verlangen Sie ausdrücklich „Rhöner Gebirgskräuter-Tee“. Er hat Tausenden geholfen und hilft auch Ihnen. Zu haben in der Apotheke.



Schweineträge Selbsttränkebecken preiswert bei Berg & Schmid

Buchfrau

für Samstags fuht Von wem? sagt die Gesch. St. d. Bl. 1508

Freiziger und zuverlässiger 1512

Schreiner

20 Jahre alt, sucht auf sofort Stelle.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Die Stenertabellen

für wöchentl. monatl. u. 14täg. Entlohnung

sind stets vorrätig in der Buchhandlung Zaiser

Sahnlofer Drilling

cal. 16X9,3X72 wunderliches Stück garantiert fabrikmäßig seltene Gelegenheit statt Mk. 345.- nur Mk. 260.- Albert Hüter jr. Waffenhandlung Dornstetten (362)

Hausverkauf

Mein neuwertiges Wohn- u. Oekonomiegebäude mit Obigarten beim Haus sehe ich wegen Veränderung dem Verkauf aus. Lebendes u. totes Inventar sowie etwas Landwirtschaft kann mit erworben werden. Ein Kauf kann jeden Tag abgeschlossen werden. (352) Karl Merz, Mißheim a.B.

Gebe ab 316

Butteier weiße amerik. Leghorn. Durchschnittsleistung der Sungennen 215 Eier. Bon Herden 25 Pfg. Elterstamm 40 Pfg.

Barnevelder 40 Pfg. Geflügelarm Mißheim-Hors

T.V.N. e. v.

Heute abd. (n. d. Tarnstunde) Monatsversammlung im „Schiff.“

Jedesmal neue Freude

bringen Ihnen „Westermanns Monatshefte“, die mit ihrer ungeheuren Fülle an hervorragenden Beiträgen - in jedem Jahrgang sind etwa vier bis fünf Romane, 40 Novellen und Erzählungen, 125 Abhandlungen, 120 Kunstbelegungen und nahezu 1000 ein- und dunkelfarbige Bilder enthalten - für den Preis von 2 Mark das Heft die preiswerteste deutsche Monatschrift sind.

Jedem Heft liegt außerdem eine wertvolle Atlaskarte ohne Erhöhung des Bezugspreises bei. Die Sammlung dieser Karten ergibt den Westermanns Monatsheft-Atlas.

Bitte überzeugen Sie sich von dem wertvollen Inhalt durch die Bestellung eines Probeheftes, das Ihnen ohne jegliche Verpflichtung zum Bezuge zugesandt wird.

Gutschein für 1 Probeheft

bei Einsend. von 30 Pf. f. Porto an

G. W. Zaiser, Nagold.

Name

Beruf

Adresse



Mit den Urteilen „Unjere Heimat“

Bezugspreise: Mo. M. 1.60; Einzelnum. jedem Beilage. D. A. Bezirk Nagold Verlag v. G. W. Z.

Telegr.-Adresse: Gesellsch.

Nr. 95

Die

Berlin, 25. April desverbandes der Deutdam 11, hat laut Lokala Stimmen beschloffen, in Beisluß zu eruchen:

Im Falle notwen oder hochpolitischer S Fraktionen im Reichs Abstimmungen usw. g falls Meinungsverstie tion vorhanden sind gegen eine etwa feig der Fraktion. In dem gliches, im Falle ande mung dann zu fehlen obersten Parteinstanz

Der Beisluß ist b mung über die Abstin zu Gunsten einer „M System“ und mit der

Politische W

„Bekannt We pfei kowitzsch“

„Wir wollen nur, t ausschließt, andere We M ythos von de menschl. chen Mit it.“ So schreibt da, der deutschen Kriegs Wenn man auch im a internationale Begriffs „Bekanntnis einer sch Wohl hat schon manche nur an den ehemaligen jene uns so schände an Hier aber handelt es sic Italiens. Sie stellt sich grinis über das „ Seite. Dort wird zw einer „Mitschuld“ ni hauptschuld wird reich und Engla Schuldanteil Italiens? Troß alledem wird Buße tut. Aber wie ste zwischen Deut schla tannnen Zusammensto Londoner Flott ihren nicht besonders der der französische, h sich präferiert hatte, h lagen: So rasch als Bündnis!

Ob das möglich ode ja schon einmal mit ei hereingefallen. Soll's Mussolin, der So Freundschaftsvertrag chen kühn gesagt, auf B ist der italienische Vert Desterreich und Ungarn träftig beigefanden, a einer deutsch-englisch- ita naive Seelen träumen, Duce Italiens gibt es n „Sacro egoismo“, „schönen Augen“, sonde bringt, d. h. was die so fördert. Hiebei kann Verbündeten brauchen. Und so wird Mussol liegen lassen, „korrekt“ Vielmehr wird der F mit seinen 230 000 De Daumen halten. „Solar brennende Wunde am deres wird, kann es te wirkliches Verstehen n geben“ (Dr. Ammende) Wieder einen Schy Younglans. Auch nen Willen durchgele Deutschland ist der D direktor der B. J. J. („ausgleich“) gewählt wo Stimme. So wird's au am meisten bei der B der Minderheit bleiben. fie alle eines Sinnes